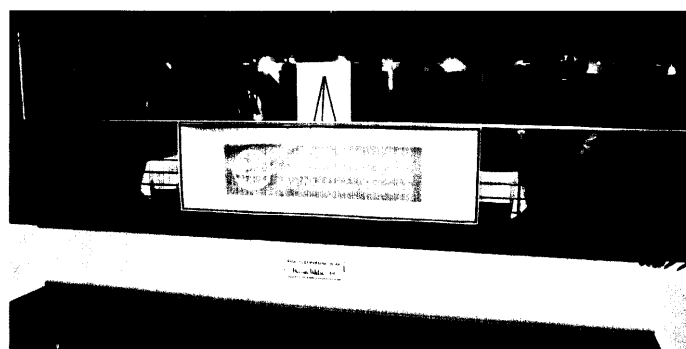




Die Bedeutung des Estrogen-Rezeptors beta

Bisher wurde davon ausgegangen, dass 17α -Estradiol und seine Metaboliten die Entwicklung von hormonabhängigen Tumoren begünstigen können. Diese Vorstellung ist jedoch keineswegs schlüssig, da Estrogene zwar die Proliferation hormonabhängiger Gewebe anregen. Diese hormonabhängigen Tumoren der Brust werden bei Frauen aber erst postmenopausal gehäuft diagnostiziert, in einem Lebensabschnitt, in dem die Konzentration des Estrogens massiv gesunken ist. Mit der Entdeckung eines zweiten Estrogen-Rezeptors können diese Widersprüche erklärt werden. **68**



Was bringt die Pharmakoökonomie?

Vom 28. bis 31. Oktober fand in Kopenhagen die neunte Europäische Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für Pharmakoökonomie und Outcomes Research (ISPOR) mit über 1300 Teilnehmern statt. Die Tagung stand unter Motto „kritische Fragen stellen“ – hinterfragt wurden dabei sowohl grundlegende Konzepte als auch neue Entwicklungen in der Pharmakoökonomie. Wie in früheren Jahren bot die Tagung einen Überblick über die praktische Umsetzung von Beschränkungen der Erstattungsfähigkeit von Arzneimitteln in Europa. **76**

3 DIE SEITE 3

6 PRISMA

Nahrungsmittelallergie: Kefir als Antiallergikum nutzen • Krebsrisiko: Pommes in der Mikrowelle vorgaren • Schützender Rotwein: Schlemmen ohne Reue • Diagnostik: Essstörungen lassen sich auf den Kopf zusagen • Tabletten-teilung: Stückweise wird es riskant

WICHTIGE MITTEILUNGEN

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informiert

ARZNEIMITTEL-INFO

Pharmahersteller informieren

20 CARTOON

22 DAZ AKTUELL

- 22** dm-Drogerien dürfen Bestell- und Abholservice für Arzneimittel unterhalten
- 24** Ein schwarzer Tag (Kommentar)
- 26** Gesundheitsreform: Konsequenzen in Zahlen
- 27** GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz: Der Verhandlungsmarathon hat begonnen
- 30** GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz: Kassen, Ärzte und Kliniken vereint gegen die Reform
- 31** Hecken gibt keine Ruhe (Kommentar)
- 32** Gesetzliche Krankenversicherung: Ministerium warnt Kassen vor übertriebener Beitragserhöhung
- 34** Zurück auf Los (Gastkommentar)
- 36** AOK schreibt Rabattvereinbarungen aus
- 38** Rexrodt von Fircks-Stiftung: Apotheker helfen Kindern
- 40** Aktion in Nordrhein: Beratung vor der Apotheke

Einzelimport von Arzneimitteln

Das Arzneimittelgesetz (§ 73 Abs. 3 AMG) erlaubt in Ausnahmefällen den Import und das Inverkehrbringen von Arzneimitteln, die zwar im Ausland, aber nicht in der Bundesrepublik zugelassen sind. Eine aktuelle Verordnungsanalyse gibt einen Einblick in dieses Arzneimittelmarktsegment.

Der Einzelimport ist für die Apotheke mit einem Haftungsrisiko und für den Patienten mit einer geringeren Arzneimittelsicherheit verbunden. Zudem werden die Präparate nicht von der GKV erstattet, es sei denn, es steht keine Therapiealternative zur Verfügung. Dies ist bei einigen Krebserkrankungen und sehr seltenen Erkrankungen der Fall. Bei einigen wenigen Arzneimitteln erscheint der Import jedoch aus Sicht der Autoren nicht gerechtfertigt. **56**